



Neuer Vorstand der Partei Die PARTEI Kreisverband Mülheim

Jahreshauptversammlung beschließt: Nazis abkassieren!

Liebe Vertreter der Lügenpresse (Zwinkersmiley!),

mit neuem Vorstand bringt sich der Mülheimer Kreisverband der sehr guten „Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative“ (Die PARTEI) in Stellung, um in Mülheim bei der Kommunalwahl im September 2020 die Macht im Rathaus an sich zu reißen.

Auf der Jahreshauptversammlung im Macroscope wurde mangels Alternativen Dominik Messink als Vorsitzender wiedergewählt. Der 27-jährige Lehramts-Langzeitstudent ist Gründungsmitglied des Kreisverbands der Partei Die PARTEI und will mehr Zeit für sinnlose Politik und Langeweile zur Verfügung haben: „Und deshalb möchte ich in den nächsten zwei Jahren die 20-Stunden-Woche für Beamte einführen. Und vielleicht noch wichtiger, mich finanziell vom Steuerzahler aushalten lassen.“

Als sein Stellvertreter wurde in Abwesenheit – so konnte er sich nicht wehren – unser Oberbürgermeister-Kandidat-Kandidat Karsten „Kanns“ Wusthoff gewählt. Der Unternehmer, Lebemann und professioneller Flaneur weilte mal wieder im Urlaub und hat sowieso nichts Besseres zu tun. Außerdem kann der 33-Jährige gut nörgeln und will das auf politischer Ebene nun professionalisieren.

Da der alte Schatzmeister mit der leeren Kasse abgehauen war, wurde Rainer Nelbach zum neuen Schatzmeister gewählt: Der 51-jährige Banker und Diplom-Oecotrophologe (schlagt's selbst nach!) verbringt als Sprecher der TramVia Mülheim gerne Zeit an verwaisten Haltestellen. Er bezeichnet sich als „schlagfertig wie Schlagsahne“ und freut sich auf belegte Schnittchen und Canapés im Rathaus.

Zudem setzt – wie die großen Parteien - auch der Mülheimer KV der Partei Die PARTEI auf Stärke durch Spaltung: So gaben einige Mitglieder bekannt, sich dem PARTEI-Werte Flügel „Chance 5000“ anzuschließen. Dieser hat Geld als einzig wahren Wert erkannt und fordert die PARTEI-Spitze auf, jedem PARTEI-Mitglied sofort 5000 Euro auszuzahlen, bevor der Vorsitzende Martin Sonneborn alle Parteigelder in Brüssel mit beiden Händen aus den Fenstern des EU-Parlaments wirft.

Weiteres Thema bei der Jahreshauptversammlung war die Vermietung der Stadthalle an die Nazi-Trottel-Partei AfD. Unser Beschluss: Wenn die Stadtochter MST schon Nazis den Boden in Mülheim bereitet, wollen wir wenigstens dran verdienen. Und wer Nazis zuhören will, soll dafür blechen. Daher will Die PARTEI am 29. Oktober vor der Stadthalle ein Kassenhäuschen aufbauen und jedem Besucher 18,88 Euro Eintritt abknöpfen (Hitlerbärtchensmiley!). Statt Eintrittskarte bekommen die Besucher dann Flyer ausgehändigt, auf denen die menschenverachtendsten Forderungen der Nazi-Trottel-Partei AfD zusammengefasst sind. Außerdem unterstützt die PARTEI mit Polonaisen zu Klassikern wie „Who The Fuck ist Alice“ und guter Laune die Gegendemo vor der Stadthalle.

Das so eingenommene Geld kommt einen guten Zweck zu Gute: Damit finanziert der KV Mülheim die Fahrt zum LandesPARTEI-Tag am 2. November nach Brüssel, um sich dort angemessene Luxus-Suiten zu gönnen und den Rest zu versaufen.

Mit sehr guten Grüßen

Dominik Messink
(1. Vorsitzender
Die PARTEI KV Mülheim an der Ruhr)

Gordon K. Strahl
(Propaganda-Beauftragter
Die PARTEI KV Mülheim an der Ruhr)